

### 03 – Gleichstellungsarbeit

Zielsetzung ist sowohl innerhalb wie außerhalb der Stadtverwaltung die Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes.

**Die Schwerpunkte im Jahr 2020** - ab Mitte März Gleichstellungsarbeit in der Corona-Pandemie.

#### Extern:

- Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen.
- Problemstellungen und gesellschaftliche Handlungsbedarfe aufgreifen, Hilfen aufzeigen und ggf. (weiter-)entwickeln.

#### Intern:

- Begleitung von Personalmaßnahmen.
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie inkl. Pflegeaufgaben in Zeiten von Corona.
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankern.

#### Veranstaltungen

Fortführung von **DEMOKRATIE LEBEN**. Bis Ende Januar wurden mit Veranstaltungen 230 Personen erreicht - zusätzlich zu den 562 im Jahr 2019. Das Ziel: Mit vielen kooperierenden Organisationen und Netzwerken eine große Bandbreite von Menschen, zu den Themen Demokratie, Gleichberechtigung und Teilhabe, ins Gespräch zu bringen. Dies konnte erreicht werden.

**Weitere gleichstellungsrelevante Themen** wurden in Veranstaltungen zusammen mit verschiedenen Netzwerken aufgegriffen.

**1) Zusammen mit dem Frauennetzwerk Offenburg**, in dem über 20 Frauen-Organisationen zusammenarbeiten, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte:

Die **Begegnungsplattform „Frauen in Offenburg“**. Üblicherweise wird alle zwei Monate eine Organisation vorgestellt und die Teilnehmerinnen tauschen sich zu deren inhaltlichen Schwerpunkten aus – Leitgedanke ist: Kennenlernen, sich informieren, vernetzen, gemeinsam Ideen entwickeln, sich einmischen und dabei Spaß haben. 2020 konnte im Januar noch die 40. Begegnungsplattform stattfinden. Die 41. organisierten wir als Online-Begegnungsraum im Juli zur Fragestellung: „CORONA - wie wirkt sich das für uns Frauen aus?“.

**ONE BILLION RISING** - Am 14. Februar tanzten 1.100 Menschen auf dem Offenburger Marktplatz und setzten ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

**Internationaler Frauentag – Frauen auf dem Weg 2020.**

Vom 4. März bis 8. März konnten die Veranstaltungen durchgeführt werden. Ab 13. März mussten alle aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt bzw. verschoben werden.

„Was bedeutet Gleichberechtigung heute?“ den Vortrag von Prof. Dr. Susanne Baer, Richterinnen des Bundesverfassungsgerichts verknüpften wir im September mit dem **30-Jährigen Bestehen der Gleichstellungsstelle** Offenburg. Im Vortrag beleuchtete Prof. Dr. Susanne Baer was die Grund- und Menschenrechte den Bürgerinnen und Bürgern heute garantieren und wo Herausforderungen bestehen. In der Diskussion beleuchteten Vertreterinnen vom Frauennetzwerk zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten die Frage: Gleichberechtigung – wo stehen wir in Offenburg?



Die Hybridveranstaltung ermöglichte, dass im Saalmen 60 Menschen direkt dabei sein konnten und etwa 500 Menschen nutzten die Liveübertragung oder Aufzeichnung.

**Fahnenaktion zum Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“**. Am Samstag, 21. November wurden im Rahmen einer Versammlung (mit Masken und Abstand) drei Fahnen vor dem Offenburger Rathaus mit dieser Botschaft gehisst und mit einer Aktion die Aussage verdeutlicht: **Jede dritte Frau erfährt Gewalt**.

**2) Die Netzwerke im Themenfeld Beruf** sind: **Bündnis Girls' und Boys'Day Ortenau** mit dem Ziel, Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen zu ermöglichen – 2020 war alles vorbereitet doch Corona bedingt musste kurz vor dem Termin alles abgesagt werden.

**Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau** Verschiedene Arbeitsmarkt-Akteurinnen arbeiteten hier zusammen mit der Zielsetzung: Die Rahmenbedingungen für Frauen im Beruf verbessern, Qualifizierungs- und (Wieder-) Einstiegschancen erhöhen und die Sichtbarkeit von beruflichem und unternehmerischem Wirken von Frauen in der Ortenau steigern.

2020 wurden organisiert: Lesung mit Laura Fröhlich: „Die Frau fürs Leben ist nicht das Mädchen für alles – was Eltern gewinnen, wenn sie den Mental Load teilen“ und die Online-Konferenz: „Who Cares? – was die Corona-Pandemie mit den Frauen macht / Impulse für die eigene Zukunft finden.“

**Problemstellungen und gesellschaftliche Handlungsbedarfe**

Spezifische Lebenssituationen von Frauen, Kindern und ggf. von Männern wurden u.a. in folgenden Arbeitskreisen aufgegriffen und Lösungen für Problemstellungen entwickelt:

**Arbeitsgemeinschaft Häusliche Gewalt, Arbeitskreis „Opferberatung“, AK „Frauen in Not“ und Arbeitsgruppe 2 im Bündnis für Wohnen.**